



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Ländliche
Entwicklung, Umwelt und
Landwirtschaft



ELER. LebensWert Land. | Mai 2015



Kulturscheune Neuendorf im Sande e.V.,
Landkreis Oder-Spree

Die Verwandlung einer alten Scheune

Foto: © Leon Btschinger



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums





Fotos: © Leon Bischinger, Ralph Bergel

Kulturscheune Neuendorf im Sande e.V., Landkreis Oder-Spree

Wiederbelebung der Dorfkultur durch kreatives Engagement

Seit 2002 wohnt Familie Bischinger auf einem um 1880 errichteten Vierseitenhof in Neuendorf im Sande. Mit viel Tatkraft und Unterstützung durch Fördermittel wurden einige Gebäude des alten Hofes wieder hergerichtet.

Mit dem Ziel die Entwicklung der Dorfkultur und die Durchführung von Veranstaltungen für und mit Menschen aus der Region Berlin-Brandenburg zu fördern, wurde von 2012 bis 2013 eine alte Scheune in diesem Gebäudeensemble zu einem wahren Kulturstandort im ländlichen Raum verwandelt.

Treffpunkt in der Kulturlandschaft Steinhöfel

Mit Konzerten, Ausstellungen, Lesungen, einer Sommerakademie in Kunstdrucktechniken und dem stilvollen Weihnachtsmarkt wird die Dorfkultur belebt und Lokalgeschichte thematisiert. Fremde treffen auf Freunde, Verwandte auf Bekannte, Städter auf Bewohner aus dem Dorf. In der Kulturlandschaft Steinhöfel hat sich die Kulturscheune inzwischen zu einem Ort entwickelt, wo Kontakte und Netzwerke geknüpft und neue Ideen, individuelle Veranstaltungsformate und künstlerische Handschriften entwickelt werden.

Im angrenzenden Stallgebäude hat sich die Bühnen- und Kostümbildnerin Frauke Bischinger ein Atelier eingerichtet. Hier entstehen Bühnenbild- und Kostümentwürfe für die großen Stadttheater und für freie Theaterprojekte in der ländlichen Region.

Regionale Geschichte und Ereignisse aufgreifen

Ein Programmschwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Veranstaltungsformaten, die zu einer lebendigen Auseinandersetzung mit der jüdischen Geschichte des ehemaligen Neuendorfer Gutshofes einladen.

Mit Lesungen und Ausstellungen bildender Künstler wird die Erinnerung an jüdische junge Menschen wach gehalten, die in

den dreißiger Jahren dem Naziterror entkommen wollten, auf der Flucht waren und in Neuendorf auf Hachschara gingen, also sich auf die Auswanderung nach Palästina oder anderswohin vorbereiteten.

Eine in den Monaten Mai bis Juni jährlich wiederkehrende Dauer Ausstellung vermittelt Schulklassen und Einzelbesuchern aus der Region die jüdische Regionalgeschichte anhand einzelner Biografien – etwa der Reformpädagogin Clara Grunwald oder des späteren TV-Entertainers Hans Rosenthal. Zwei Grundschulen aus Berlin und Hangelsberg – nach Clara Grunwald benannt – und das nahegelegene Oberstufenzentrum stehen Pate bei der Ausstellungsentwicklung.

Förderperiode 2007 – 2013

Bewilligte Mittel für den Umbau der Scheune (durchgehender Boden, Rundbogentor, Galerie, Elektrik für Lichtkonzepte, uvm.).

Gesamtkosten	60.945 €
davon ELER:	32.361 €
davon Land:	8.090 €
davon Eigenmittel:	20.494 €

Förderrichtlinie:

Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für die Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER.



Dieses Projektblatt wird mit Mitteln aus der Technischen Hilfe vom Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums kofinanziert.

Zuwendungsempfänger:

Kulturscheune Neuendorf im Sande e.V.
Arnold Bischinger
Alte Dorfstraße 42 · 15518 Steinhöfel OT Neuendorf im Sande
www.kulturscheune-im-sande.de